

Presse-Information

Sierße: 3. Bauabschnitt zur Erneuerung der Wasserleitungen und Kanäle beginnt

Anfang Mai starten die Arbeiten im Bereich An der Bahn – Netze in vier Straßen werden erneuert

Sierße/Peine, im April 2025 --- **Der Wasserverband Peine setzt die kontinuierliche Pflege der wassertechnischen Infrastruktur in der Ortschaft Sierße jetzt mit dem 3. Bauabschnitt fort. Anfang Mai wird die beauftragte Fachfirma Feickert mit den Arbeiten im Bereich An der Bahn im Übergangsbereich zur Straße Hinter dem Dorfe beginnen. „Die Anwohner werden über etwaige Sonderregelungen zur Erreichbarkeit der Grundstücke, die je nach Baufortschritt notwendig sein können, vorab per Handzettel informiert“, kündigt Michael Heinicke, Bauleiter des Wasserverbands Peine, an. Rund 2,9 Millionen Euro investiert der Verband in diese nachhaltige Infrastrukturpflege in vier Straßenzügen in Sierße.**

Regenwasserkanal und Trinkwasserleitung im Fokus – Schmutzwasserkanal punktuell

Bis Ende April 2026, wenn das Wetter es so zulässt, werden beachtliche Meter im Versorgungsnetz in diesem 3. Bauabschnitt in den vier Straßen An der Bahn, Neue Straße, Am Feuerbrunnen sowie Hinter dem Dorfe erneuert: 685 Meter der Regenwasserkanäle mit einem Durchmesser zwischen 30 und 80 Zentimetern, je nach hydraulischer Notwendigkeit im Netzbetrieb, die mit dieser Maßnahme optimiert wird, sowie 45 dazugehörige Regenwasser-Hausanschlüsse. Im Trinkwassernetz werden 820 Meter der Leitungen aus Anfang der 60er Jahre gegen neue Rohrleitungen ersetzt und 29 zugehörige Hausanschlüsse an den neuen Leitungsverlauf angepasst. Zudem sind zehn punktuelle Schmutzwasserkanal-Sanierungen geplant, bei denen die Rohre aufgrund des notwendigen Freigefälles bis zu mehreren Metern tief liegen. Mit der Investition in die Trinkwasser- und Kanalnetze unterstützt der Verband die Versorgungssicherheit vor Ort wieder für viele Jahrzehnte – ein nachhaltig wirkendes Bauprojekt.

Einschränkungen so gering wie möglich gehalten – Handzettel bei Besonderheiten

Die Bauplaner haben auch bei dieser Maßnahme wieder darauf geachtet, die Einschränkungen für die Anlieger so gering wie möglich zu halten. Angesichts der offenen Bauweise mit entsprechendem Straßenaufbruch und dem notwendigen Aktionsradius für die Fachfirma, ist jedoch von Einschränkungen für den Durchgangsverkehr auszugehen. Die Verkehrssicherheit aller Beteiligten müsse Vorrang haben, so der Verband. „Die Anlieger werden vorab von der Baufirma über Sonderregelungen informiert. Die Müllabfuhr etwa ist so geregelt, dass die Baufirma die Tonnen zu einem Sammelplatz zur Leerung bringt und danach wieder zu den Grundstücken zurücktransportiert. Sollten die Grundstückszufahrten zeitweilig nicht möglich sein, kündigt auch das die erfahrene Baufirma vorab an und findet entsprechende Lösungen. Das ist ein bewährtes Verfahren“, sagt Bauleiter Heinicke. Die Versorgung ist auch während der Bauphase über das bestehende Netz gesichert.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine
Tel. +49 5171 956-317, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de